

# Spontanität und Ordnung im Gottesdienst



# Gliederung 1Kor

## Probleme mit ...

- Spaltung in der Gemeinde, Kap. 1-4
- Hurerei, Ehefragen, Rechtsstreit, Kap. 5-7
- Götzenopfer / - dienst, Kap. 8-10
- Rollenverständnis und Abendmahl, Kap. 11
- Bedeutung der Geistgaben und richtige Motivation zum Gebrauch der Geistesgaben, Kap. 12-14
- Irrlehren über die leibliche Auferstehung, Kap. 15



# Gliederung 1Kor 11-14

- Die Frage der Bedeckung beim Beten oder Weissagen (11,1-16)
- Die Bedeutung des Gedächtnismahls (11,17-34)
- Der Ursprung und die Funktion der Gaben (Kap. 12)
- Der „bessere Weg“ i.d. Ausübung d. Gaben (Kap. 13)
- Die Bedeutung der „Zungenrede“ (14,1-25) und ...
- Der Gebrauch der Gaben im „Zusammenkommen als Gemeinde“: die notwendige Ordnung im Gottesdienst (14,26-40)



# Spontanität & Ordnung

1Kor 14,26-40

- I. EINE AUFFALLENDE TEXTSTRUKTUR (1KOR 14,26-40)  
*schweigen, schweigen, schweigen*
- II. EINE AUFFALLENDE SPANNUNG (1KOR 14 vs. 1KOR 11)  
*sollen / dürfen „Sie“ nun reden oder nicht?*
- III. DAS ZIEL DER APOSTOLISCHEN ORDNUNG (1KOR 14,26-40)  
*Ordnung, Erbauung und Unterordnung*
- IV. WENN IHR ZUSAMMENKOMMT ... (1KOR 14,26)  
*Haben wir: Psalm, Lehre, Offenbarung, Sprachenrede, Auslegung, Erbauung?*



# Auffallende Textstruktur

Ordnung beim Gebrauch der „Zungenrede“, 14,1-25

Ordnung im Zusammenkommen als Gemeinde, 14,26-40

26-33: **A. Brüder** ... (oder: „Geschwister“ > Kontext hier: „Brüder“)

26: alle sollten pot. einen Beitrag haben (bzw. *haben* einen Beitrag)

27-28: **A.1) Zungen** max. 2-3, bitte nacheinander (!), nur mit Ausleger  
– sonst > *schweigen* (d.h. *keinen* Beitrag haben)

29-32: **A.2) Propheten** max. 2-3, in Unterordnung / prüfen Gemeinde  
– sonst > *schweigen* (d.h. *keinen* Beitrag haben)

33: **Summe:** aber bitte keine Unordnung ...

34-38: **B. Schwestern** ...

34: alle sollten > *schweigen* (d.h. *keinen* Beitrag haben);

– vgl. V. 26 bzgl. „einen Beitrag *haben*“,

– sowie V. 28+30 bzgl. des „Schweigens“ > 3x in Kap. 14!

36: **Summe:** aber bitte keine eigene Gemeindeordnung basteln ...

38: scharfe Warnung / Gebot des Herrn: „von Gott nicht erkannt“

# Auffallende Textstruktur

## 39-40: Zusammenfassung ...

- 39 a: **Positiv**  
nach dem **Weissagen** aus V. 29-32 sollen sie „eifern“, denn es geht vor (!) der sogenannten Zungenrede
- 39 b: **Negativ**  
„**Zungenrede**“ aus V. 27-28: dieser sollten sie „*nicht* wehren“

**Summe: 40: Ordnung ist gewünscht (vgl. V. 33).**

## Exkurs:

Das Wort „Brüder“ in Kap. 14,26 (griech. *adelphos*) kann auch die Schwestern einschließen (also: „Geschwister“ meinen); es ist vom Zusammenhang her zu erschließen. Hier ist offensichtlich, dass die Schwestern nicht eingeschlossen sind, da ab Vv. 34 ff ein Exkurs zu ihrer besonderen Rolle stattfindet, der ihnen Schweigen auferlegt.



# Gottesdienstordnung

## 1Kor 14,26-40

26 Was ist nun, **Brüder**? Wenn ihr zusammenkommt, so hat jeder einen Psalm, hat eine Lehre, hat eine Offenbarung, hat eine Sprachenrede, hat eine Auslegung; alles geschehe zur Erbauung. 27 **Wenn nun** jemand in einer **Sprache** redet, so sei es zu zweien oder höchstens zu dritt und nacheinander, und einer lege aus. 28 **Wenn aber** kein Ausleger da ist, so schweige er in der Gemeinde, rede aber für sich und für Gott.

29 Von den **Propheten** aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen urteilen. 30 **Wenn aber** einem anderen, der dasitzt, eine Offenbarung zuteil wird, so schweige der Erste. 31 Denn ihr könnt einer nach dem anderen alle weissagen, damit alle lernen und alle getröstet werden. 32 Und die Geister der Propheten sind den Propheten untertan. 33 Denn **Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens**



# Gottesdienstordnung

## 1Kor 14,26-40

Wie es in allen Gemeinden der Heiligen ist, 34 sollen die **Frauen** in den Gemeinden schweigen, denn es wird ihnen nicht erlaubt, zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt.

35 **Wenn sie aber** etwas lernen wollen, so sollen sie daheim ihre eigenen Männer fragen; denn es ist schändlich für eine Frau, in der Gemeinde zu reden. 36 Oder ist das Wort Gottes von euch ausgegangen? Oder ist es zu euch allein gelangt?

37 Wenn jemand meint, ein Prophet oder sonst ein Geistbegabter zu sein, so erkenne er, dass das, was ich euch schreibe, ein Gebot des Herrn ist. 38 Wenn aber jemand das nicht erkennt, so wird er auch von Gott nicht erkannt. 39 Daher, **Brüder**,

- eifert danach, zu weissagen, und
- hindert das Reden in Sprachen nicht!

40 **Alles aber geschehe anständig und in Ordnung.**





# Auffallende Textstruktur

## Erläuterung: 33-35

- *kooperativ*: wie in allen Gemeinden (V. 33b)
- *autorativ*: es ist ihnen nicht erlaubt zu reden
- *normativ*: sie sollen sich unterordnen, wie es das Gesetz sagt
- *emanzipativ*: sie sollen zu Hause fragen, wenn sie lernen wollen
- **Summe**: 35b: *denn* es ist schändlich für sie in der Gemeinde zu reden (vgl. 1Kor 11,6)

## Begründung: 36-38

- *autorativ*: das Wort Gottes ging nicht von euch aus
- *kooperativ*: das Wort Gottes ist nicht zu euch allein gelangt
- *normativ*: wer den Geist des Herrn hat, erkennt diese Anordnung als Gebot des Herrn an
- *emanzipativ*: wer diese Anordnung nicht (an-) erkennt, wird nicht von Gott erkannt
- **Summe**: 37: *denn* hier handelt es sich um ein „Gebot des Herrn“

# Spontanität & Ordnung

1Kor 14,26-40

## I. EINE AUFFALLENDE TEXTSTRUKTUR (1KOR 14,26-40) *schweigen, schweigen, schweigen*

### Merke

- der inspirierte Text kommt von der Zungenrede und regelt den Einsatz dieser umstrittenen Gabe hinsichtlich der „Ordnung im Gottesdienst“
- Zungen, Propheten: sollen max. 2-3 im GoDi auftreten; und nur, wenn Sie die Gemeinde erbauen
- Frauen: sollen im „Zusammenkommen“ der Gemeinde nicht hörbar auftreten



# Spontanität & Ordnung

1Kor 14,26-40

- I. EINE AUFFALLENDE TEXTSTRUKTUR (1KOR 14,26-40)  
*schweigen, schweigen, schweigen*
- II. EINE AUFFALLENDE SPANNUNG (1KOR 14 vs. 1KOR 11)  
*sollen / dürfen „Sie“ nun reden oder nicht?*
- III. DAS ZIEL DER APOSTOLISCHEN ORDNUNG (1KOR 14,26-40)  
*Ordnung, Erbauung und Unterordnung*
- IV. WENN IHR ZUSAMMENKOMMT ... (1KOR 14,26)  
*Haben wir: Psalm, Lehre, Offenbarung, Sprachenrede, Auslegung, Erbauung?*



# Spontanität & Ordnung

1Kor 14,26-40

## II. EINE AUFFALLENDE SPANNUNG (1KOR 14 VS. 1KOR 11) *sollen / dürfen „Sie“ nun reden oder nicht?*

- **Nein!** Kap. 14,34: *„denn es wird ihnen nicht erlaubt, zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen ...“*
- **Ja!** Kap. 11,5: *„Jede Frau aber, die betet oder weissagt mit unbedecktem Haupt ...“*

Wie kann man diesen „Widerspruch“  
harmonisieren?



# Spontanität & Ordnung

1Kor 14,26-40

II. EINE AUFFALLENDE SPANNUNG (1KOR 14 VS. 1KOR 11)  
*sollen / dürfen „Sie“ nun reden oder nicht?*

Wie den „Widerspruch“ harmonisieren?

- **Kap. 11** erklärt Kap. 14: Frauen können beten und weissagen ... – deswegen muss das Schweigen in Kap. 14 relativiert werden ...
- **Kap. 14** erklärt Kap. 11: im off. GoDi schweigen Frauen (auch heute) – woanders können sie beten und/oder weissagen; Kap. 11 muss relativiert werden ...



# Spontanität & Ordnung

1Kor 14,26-40

## II. EINE AUFFALLENDE SPANNUNG (1KOR 14 VS. 1KOR 11) *sollen / dürfen „Sie“ nun reden oder nicht?*

1Kor 11	1Kor 12	1Kor 13	1Kor 14
Gn, 16	G, 28		Z, 23 G, 4
Z, 17			Z, 26 G, 5
G, 18			G, 28 G, 12
Z, 18			Gn, 33 G, 19
Z, 20			Gn, 34 G, 23
G, 22			G, 35
Z, 33			
Z, 34			



# Spontanität & Ordnung

1Kor 14,26-40

## II. EINE AUFFALLENDE SPANNUNG (1KOR 14 VS. 1KOR 11) *sollen / dürfen „Sie“ nun reden oder nicht?*

**Fazit:** Das Gebet von Männer und Frauen in **Kap. 11,1-16** muss nicht notwendiger Weise im Zusammenhang eines gemeindlichen Gottesdienstes stattfinden, da das Thema „Gemeinde“ („Zusammenkommen“) erst ab Kap. 11,17 (Abendmahl) eingeführt wird. In **Kap. 12-14** folgt der Gebrauch der Geistesgaben (mit Exkurs in Kap. 13 zur Motivation des Gabengebrauchs) um dann in Kap. 14 im Hinblick auf die Gaben vertieft zu werden. Dort dann auch das **Schweigegebot** für Propheten, Zungenredner, Frauen. Der „Widerspruch“ zwischen Kap. 11 und 14 kann also begründet aufgehoben werden.



# Spontanität & Ordnung

1Kor 14,26-40

II. EINE AUFFALLENDE SPANNUNG (1KOR 14 VS. 1KOR 11)  
*sollen / dürfen „Sie“ nun reden oder nicht?*

## Merke

- Beide Positionen können von der Bibel vertreten werden (auch wenn wir „unsere“ bevorzugen)
- Die Frage hingegen als irrelevant zu betrachten und gar keine Aussage zu treffen, weil sie „heute“ unbedeutend sei, kann nicht bibeltreu sein
- Letzteres ist heute üblich, wo „Rollen“ für Männer und Frauen abgelehnt w.





# Spontanität & Ordnung

1Kor 14,26-40

- I. EINE AUFFALLENDE TEXTSTRUKTUR (1KOR 14,26-40)  
*schweigen, schweigen, schweigen*
- II. EINE AUFFALLENDE SPANNUNG (1KOR 14 vs. 1KOR 11)  
*sollen / dürfen „Sie“ nun reden oder nicht?*
- III. DAS ZIEL DER APOSTOLISCHEN ORDNUNG (1KOR 14,26-40)  
*Ordnung, Erbauung und Unterordnung*
- IV. WENN IHR ZUSAMMENKOMMT ... (1KOR 14,26)  
*Haben wir: Psalm, Lehre, Offenbarung, Sprachenrede, Auslegung, Erbauung?*



# Gottesdienstordnung

## 1Kor 14,26-40

26 Was ist nun, Brüder? Wenn ihr zusammenkommt, so hat jeder einen Psalm, hat eine Lehre, hat eine Offenbarung, hat eine Sprachenrede, hat eine Auslegung; **alles geschehe zur Erbauung**. 27 Wenn nun jemand in einer Sprache redet, so sei es zu zweien oder **höchstens** zu dritt und nacheinander, und einer lege aus. 28 Wenn aber kein Ausleger da ist, so schweige er in der Gemeinde, rede aber für sich und für Gott.

29 Von den Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen **urteilen**. 30 Wenn aber einem anderen, der dasitzt, eine Offenbarung zuteil wird, so schweige der Erste. 31 Denn ihr könnt einer **nach dem anderen** alle weissagen, **damit alle lernen und alle getröstet werden**. 32 Und die Geister der Propheten sind den Propheten untertan. 33 Denn Gott ist nicht ein Gott der **Unordnung**, sondern des **Friedens**



# Gottesdienstordnung

## 1Kor 14,26-40

Wie es in allen Gemeinden der Heiligen ist, 34 sollen die Frauen in den Gemeinden schweigen, denn es wird ihnen nicht erlaubt, zu reden, sondern sie sollen sich **unterordnen**, wie auch das Gesetz sagt.

35 Wenn sie aber etwas lernen wollen, so sollen sie daheim ihre eigenen Männer fragen; denn es ist **schändlich** für eine Frau, in der Gemeinde zu reden. 36 Oder ist das Wort Gottes von euch ausgegangen? Oder ist es zu euch allein gelangt?

37 Wenn jemand meint, ein Prophet oder sonst ein Geistbegabter zu sein, so erkenne er, dass das, was ich euch schreibe, ein Gebot des Herrn ist. 38 Wenn aber jemand das nicht erkennt, so wird er auch **von Gott nicht erkannt**. 39 Daher, Brüder,

- eifert danach, zu weissagen, und
- hindert das Reden in Sprachen nicht!

40 Alles aber geschehe **anständig** und in **Ordnung**.



# Spontanität & Ordnung

1Kor 14,26-40

## III. DAS ZIEL DER APOSTOL. ORDNUNG (1KOR 14,26-40)

*Ordnung, Erbauung und Unterordnung*

1. Ordnung (besser: *keine* „Un-Ordnung“) ist ein notwendiger Aspekt einer neutestamentlichen Gemeinde (neben der wichtigen Spontanität) ...
2. Erbauung ist das Ziel des Anliegens der Gnadengaben überhaupt: dann auch in ihrer Anwendung im Gottesdienst der Gemeinde!
3. Unterordnung um Ordnung & Erbauung zu erreichen, ist Unterordnung von Männern und Frauen nötig!



# Spontanität & Ordnung

1Kor 14,26-40

## III. DAS ZIEL DER APOSTOL. ORDNUNG (1KOR 14,26-40)

*Ordnung, Erbauung und Unterordnung*

### Merke

- Sind wir bereit uns ggs. unterzuordnen (m/w)?
- Kommen wir in den GoDi, um uns ggs. zu erbaun, zu trösten und um zu lernen (und Gott zu verherrlichen)?
- Sind wir in der Lage uns über Ordnungsfragen zu einigen, ohne dem unsere Kreativität und Lebendigkeit zu opfern ...?



# Spontanität & Ordnung

1Kor 14,26-40

- I. EINE AUFFALLENDE TEXTSTRUKTUR (1KOR 14,26-40)  
*schweigen, schweigen, schweigen*
- II. EINE AUFFALLENDE SPANNUNG (1KOR 14 vs. 1KOR 11)  
*sollen / dürfen „Sie“ nun reden oder nicht?*
- III. DAS ZIEL DER APOSTOLISCHEN ORDNUNG (1KOR 14,26-40)  
*Ordnung, Erbauung und Unterordnung*
- IV. WENN IHR ZUSAMMENKOMMT ... (1KOR 14,26)  
*Haben wir: Psalm, Lehre, Offenbarung, Sprachenrede, Auslegung, Erbauung?*



# Spontanität & Ordnung

1Kor 14,26-40

## IV. WENN IHR ZUSAMMENKOMMT ... (1KOR 14,26)

*Haben wir: Psalm, Lehre, Offenbarung, Sprachenrede, Auslegung, Erbauung?*

1. Wie bewerten wir unseren sonntäglichen GoDi hinsichtlich d. spontanen Beiträge? Zufrieden?!
2. „Haben“ wir als cgush Psalm, Lehre, Offenbarung, (Sprache, Auslegung), Erbauung?
3. Es reicht nicht, dass wir unsere „Tradition“ bzgl. Schweigen verteidigen. Wir müssen auch d. „Reden“ beleben: Kennen wir als cgush „prophetisches“ Reden?



# Spontanität & Ordnung

1Kor 14,26-40

## IV. WENN IHR ZUSAMMENKOMMT ... (1KOR 14,26)

*Haben wir: Psalm, Lehre, Offenbarung,  
Sprachenrede, Auslegung, Erbauung?*

## Merke

- Mit 1Kor 14,26-40 beendet Paulus' seine Ausführung zu Gemeindefragen, Geistesgaben und der gottesdienstl. Zusammenkunft als Gemeinde
- Diese Fragen sind nicht in unsere Beliebigkeit gestellt, sondern Teil neutestamentlicher Gemeindeordnung. Leben wir sie aus?!





# Spontanität & Ordnung

1Kor 14,26-40

- I. EINE AUFFALLENDE TEXTSTRUKTUR (1KOR 14,26-40)  
*schweigen, schweigen, schweigen*
- II. EINE AUFFALLENDE SPANNUNG (1KOR 14 vs. 1KOR 11)  
*sollen / dürfen „Sie“ nun reden oder nicht?*
- III. DAS ZIEL DER APOSTOLISCHEN ORDNUNG (1KOR 14,26-40)  
*Ordnung, Erbauung und Unterordnung*
- IV. WENN IHR ZUSAMMENKOMMT ... (1KOR 14,26)  
*Haben wir: Psalm, Lehre, Offenbarung, Sprachenrede, Auslegung, Erbauung?*



# **Spontanität & Ordnung**

1Kor 14,26-40

**Daher, Brüder,  
eifert danach, zu weissagen, und  
hindert das Reden in Sprachen nicht!  
Alles aber geschehe anständig und  
in Ordnung.**

